

# SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDEN SPIEL

THERESIA WALSER

KING KONGS TÖCHTER

Schauspiel in dreizehn Szenen

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 1998

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG  
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main  
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644  
E-Mail: [theater@verlagderautoren.de](mailto:theater@verlagderautoren.de)  
[www.verlagderautoren.de](http://www.verlagderautoren.de)

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

## **King Kongs Töchter**

## PERSONEN

King Kongs Töchter, Pflegerinnen:

BERTA  
CARLA  
MEGGIE

Die alten Bewohner :

FRAU GRETI  
FRAU ALBERT  
HERR ALBERT  
HERR POTT  
HERR NÜBEL  
FRAU TORMANN

Ein Abenteurer:

ROLFI

Cassettenstimme (Frau Tormanns Sohn):

WINNIE, der Existenzgründer.

ORT: Ein Altersheim.

## Szene 1

*Balkon, King Kongs Töchter, Berta und Carla, später dazu Meggie. Berta und Carla haben sich mit Partyplunder drapiert, essen aus einem Glas Oliven oder etwas Ähnliches, eine Flasche zu trinken haben sie auch...*

BERTA Das musst du schon zugeben, was Carla?

CARLA Unglaublich.

BERTA War nicht leicht.

CARLA Das ist jetzt schon das siebte Nachttischchen!

BERTA Das richtige zu finden.

CARLA In einer Straße sieben Nachttischchen.

BERTA Was meinst du erst, wieviel Sofas da rumstehen.

CARLA Frag nicht nach Sonnenschein.

BERTA Alle zwei Meter ein Sofa.

CARLA Und genau sieben Nachttischchen.

BERTA Da habe ich erstmal suchen müssen, Zufall gib dir Mühe, dachte ich, wollte ja was Besonderes, für sowas will man ja nicht grade die letzte Fettpolsterschlampe, da braucht es schon ein ganz besonderes Sofa.

CARLA Unglaublich.

BERTA Und dann, bitteschön.....das musst du schon zugeben, Carla.

CARLA Hat was Liebloses.

Berta Was?

CARLA Soviel weggeworfene Nachttischchen auf einem Haufen.

BERTA Kannst du mal aufhören mit diesem Nachttischchenmitleid.

CARLA So ein Nachttischchen ist aber eine herzige Angelegenheit.

BERTA Ich weiß nicht, aus welchem Bilderbuch du kommst, Carla, was meinst du, was sich in einem Nachttischchen mit den Jahren alles für böse Gedanken ansammeln.

CARLA Frag nicht nach Sonnenschein.

BERTA Nach 10...20ig Jahren ist das der reinste Waffenschrank.

CARLA Stell dir mal vor, auf all diesen Möbeln da unten säßen noch die Zugehörigen.

BERTA Das wäre der wahre Sperrmüll, man bräuchte kein Altersheim mehr.

CARLA Wer hat die lauteste Krankheit!

BERTA Wer ist Meister im Schikanchenspiel!

CARLA Wer überlebt die Libellen noch um einen Sommer!

BERTA Und finden und finden ihr Ende nicht mehr.

CARLA All die alten John Waynes.

BERTA Die verwirrten Mickeymäuse.

CARLA Die dicken und die dünnen Greta Garbos.

BERTA Und die vielen Heinz Rühmänner.

CARLA Kriegen sich selbst nicht unter die Erde, all die schlappen Köpfe zittern vor Wut wie Wespen, die es im Herbst an den Boden drückt.

BERTA Opi, zehn Minuten und ich mach nen kleinen Gott aus dir, nen Heiligen aus Hollywood, wenn das kein Lichtblick ist.

CARLA Ein Schwan kann gerade mal 50ig werden, Berta, das ist dann aber ziemlich alt für einen Schwan, der kippt bei jeder Welle um, der trägt den Kopf schon nicht mehr ganz oben, und irgendwann zieht der den Hals dann nicht mehr aus dem Wasser.

BERTA Schlückchen?

CARLA Ein Schluck muss aber noch für Meggie bleiben.

BERTA Auf unsere kleinen und großen Werke.

CARLA Auf dass uns nie der Kopf ins Wasser hängt.

BERTA Auf das Sofa.

Das wär jetzt mal wieder einer von diesen Momenten, Carla.

CARLA Wo man dir einen Preis verleihen sollte?

BERTA Einer von den Momenten, die ich mit niemand anderem teilen möchte als mit dir.

CARLA Mit der Meggie möcht ich das auch nicht teilen.

BERTA Die Meggie kann sich nicht mitfreuen.

CARLA Steht da, mit einem Blick, dass man glaubt, die fräst sich eine Zukunft aus, da passt nur sie allein rein, und man selbst steht daneben, wie das elende Durchgangszimmer einer großen Meggiezukunft.

*Sie machen Meggie nach.*

BERTA Das ist nicht mein Beruf, das ist nicht mein Beruf!

CARLA Ich bin jetzt 32, könnte immer noch Hautärztin, Opernsängerin oder Stewardess werden.

BERTA Komplikationen, Komplikationen!

CARLA Noch einmal, Berta, und ich patsch der Meggie eins auf die Stirn

*Sie gibt Berta einen kleinen Schlag auf die Stirn.*

BERTA Jetzt lass mal gut sein, Carla, lass mal gut sein, man muss immer mal wieder durchlüften.

CARLA Richtig.

BERTA Man kann nicht ständig.

CARLA Sonst wird man noch betriebsblind.

BERTA Und eines Tages ist es dann soweit.

CARLA Wie weit?

BERTA Man riecht nichts mehr.

Was meinst du, wie froh ich bin, dass ich mir jeden Morgen, wenn ich hier herkomme, sagen kann, es stinkt, Berta, es stinkt noch immer, es stinkt.

CARLA Beneidenswert, das ist beneidenswert.

BERTA Und dass ich die Unterschiede kenne, Carla, dass ich noch weiß, dass jeder Gestank seine eigene Persönlichkeit hat, den müden, der den ganzen Tag im Flur rumhängt, den stechenden, den anhänglichen, der dir bis nachhause nachschleicht .

Ich kann dir sagen, wenn du eines Tages nicht mehr weißt, wie das hier stinkt, dann bist du ziemlich ausgeliefert, dann bist du praktisch integriert, dann bist du bereits schon Teil der Fauna. Deswegen muss man immer mal wieder frische Luft schöpfen, durchlüften Carla, man knöpft sich den Kittel auf, spült sich den dumpfen Moder aus dem Maul und schaut sich dabei selbst in den Ausschnitt.

CARLA Herrlich, herrlich.

BERTA Die schönste Aussicht in den Pausen, Carla, ist immer noch mein eigenes Dekolltée.

CARLA Herrlich, herrlich.

BERTA Diese schöne, glatte Fläche, dieser Steilhang, manchmal, Carla bin ich traurig, dass ich mich selbst nie erobern kann, dass ich mich selbst nie mit meiner Zunge abseilen kann, in diese weiche Schlucht hinunter.

CARLA Keinen Zwang, tu dir bloß keinen Zwang an.

BERTA Lerne ich einen Mann kennen, sage ich ihm nie, was ich für einen Beruf habe.

*Carla kichert.*

BERTA Meistens sage ich, ich heiße Maria und habe ein Nagelstudio.

*Carla lacht.*

BERTA Was lachst du da so saublöd.

CARLA Klingt auf jeden Fall besser als, ich bin Berta, die Altenpflegerin.

BERTA Oder ich bin Carla, die Seniorendompteuse.

CARLA Oder Berta, die Greisenputze.

BERTA Oder Carla, das Opaomatrösterchen.

CARLA Oder Berta, die Knackeramme.

BERTA Schlückchen?

CARLA Ein Schluck muss aber noch für Meggie bleiben. Berta, wie findest du, sie ist uns entglitten?

BERTA 10. Oktober, Todestag Ginger Rogers, sie ist uns entglitten, hatten wir schon.

*Berta beugt sich übers Geländer.*

CARLA Was machst du da?

BERTA Schau nach, obs noch da ist.

CARLA Was?

BERTA Das Sofa, Carla in dem Ramsch da unten, ist das die reinste Sexbombe, musst du schon zugeben. Da hab ich erstmal suchen müssen. Wollte ja was ganz Besonderes.

CARLA Frag nicht nach Sonnenschein.

BERTA Heute morgen wach ich auf, hatte wieder diese wahnsinnige Flughafensehnsucht, Vorfreude, verstehst du, Vorfreude, hätte am liebsten Kniestrümpfe angezogen, überall kitzlig, so bin ich die Treppe hinuntergerannt, kam mir vor wie 14, und als ich unten war, da hat meine Nachbarin ihrem Mann sofort die Augen zugehalten.

CARLA Da siehst du es wieder mal.

BERTA Ja, man ist gefährlicher als man denkt.

CARLA Das denke ich schon lange, Berta. Immer wenn jemand stirbt, fühle ich mich danach eine halbe Woche unsterblich und jedesmal sage ich mir, Carla, jetzt machst du aber mal was aus dieser halben Woche Unsterblichkeit...

BERTA Neulich hab ich geträumt, dass ich einen Preis bekomme.

CARLA Ah ja, für was denn?

BERTA Für meine Arbeit, für meine mutigen Pläne. Ich habe mich irrsinnig gefreut, dachte, endlich, endlich ist es soweit, dann habe ich erfahren, wer mir den Preis vergibt.



CARLA Wer denn?

BERTA Du und Meggie, und so sah der auch aus. Auf ne alte Camembertschachtel habt ihr ein Fünfmärkstück geklebt und mit Filzstift Preis drübergeschrieben. Da war mir wieder mal klar, dass ich von nirgendwo Lob erwarten kann, als von euch. Dass da nie ein Lob kommt von der Welt und nicht einmal vom Himmel.

CARLA Und käme ein Lob aus der Hölle, wir würden es glatt ablehnen.

BERTA Hier oben stehen die unermüdlichen Denkerinnen und greifen nach den Flugzeugen im Himmel!

CARLA Die Häuser sind leichter geworden, haben ihren Schotter abgehustet, auf die Bürgersteige gekotzt, erbrochenes Kleinfamilienallerlei, tote Küchen, Kinderbettgerippe.

BERTA Und jede Matratze ein Testament!

BERTA Schlückchen?

CARLA Ein Schluck muss aber noch für Meggie bleiben.

BERTA Ist schon toll, Carla, was wir aus unserem Beruf gemacht haben.

CARLA Ja, den haben wir aber gehörig erweitert.

BERTA Was meinst du, wie wir jetzt aussehen würden, wenn wir unseren Beruf einfach so Beruf hätten sein lassen.

CARLA Frag nicht nach Sonnenschein.

BERTA Da hingen uns jetzt aber die Frustlappen aus dem Gesicht, und der Ekel hätte uns Schatten unter die Augen gefressen.

CARLA Verzweifelte Pflegegespenster, ein Job in der Hölle.

BERTA Was meinst du, wie ich die Tormann jetzt ins Herz geschlossen habe. Omi, dich mache ich heut Nacht zur Wunderkerze, dich tisch ich noch mal ganz groß auf. Mal dir ne Unsterbliche ins Gesicht und heb dich auf den Hollywoodaltar, mit Lämpchen blink an, blink aus, blink an.

CARLA Ich kann es kaum erwarten.

BERTA Mit der Meggie könnte ich mich hier nie so in eine Großartigkeit hineinschaukeln, Carla.

CARLA Die Meggie ist am schönsten, wenn sie im größten Dreck die Spezialistin spielt.

BERTA Und ganz egal, was an der dann hängenbleibt, die läuft dann noch den Gang entlang, als hingen ihr am Rücken auch noch Brüstchen.

CARLA Die liebt das, Berta, die liebt das, insgeheim im Meggieheimfach, da brutzelt der Schweinkram auf Hochtouren. Nachts, da trifft die den alten

Pott, und der setzt sich extra noch mal frisch die Zähne ins Maul, damit er über Meggies Sauereien lachen kann.

BERTA Die Meggie ist ein kleines Sumpfgebiet.

CARLA Wie findest du, sie ist von uns gegangen?

BERTA 11. Juli, Todestag Judy Garland, hatten wir schon.

*Berta beugt sich übers Geländer.*

BERTA Ein bisschen Größenwahn, das haben wir verdient, was, Carla?

CARLA Göttinnenbonus, Berta, Göttinnenbonus.

BERTA Der Tod ist ein Termin.

CARLA Und wir sind die Chefdisponentinnen.

BERTA Richtig.

CARLA Wie findest du, sie ist sanft entschlummert?

BERTA 20. November, Todestag Audrey Hepburn, sie ist sanft entschlummert, hatten wir schon.

Herr Tormann, das freut mich aber, dass sie gekommen sind, wollen sie sich nicht setzen. Ihr Muttmchen, Herr Tormann, ist kurz vor ihrem 80sten Geburtstag verschieden.

CARLA Kotz würg.

BERTA Wie bitte?

CARLA Kotz würg, verschieden. Da klebt einem ja der Verwesungsprozeß noch an der Zunge.

BERTA Das Schöne ist, dass ich das Gefühl hab, ich kenne dich so gut, Carla.

CARLA Oah nein nein!

BERTA Was denn?

CARLA Es sind acht, Berta, es sind acht Nachttischchen!

BERTA Auch wenn du mich immer wieder überraschst.

CARLA Acht Nachttischen in einer Straße...

BERTA Und ich mir sage, die Carla, die ist eben ein bisschen verschrunzt.

CARLA Verschrunzt? Herrlich verschrunzt.

BERTA Und ich denke, typisch, steht hier die ganze Zeit rum, schluckt weg, was sie kann und sagt nicht ein Sterbenswörtchen zu meinem Sofa.

CARLA Ja, typisch typisch, aber ist auch so typisch Berta, sucht sich im Sperrmüll irgend so ein Sofapummel, aber eben zu klein, zu klein!